

---

## ENTRY & GENERAL STANDARD KONFERENZ 2012

7. Mai 2012

Stefan Greiffenberger

Vorstand der Greiffenberger AG



## FAMILIENGEFÜHRTE INDUSTRIE HOLDING

### Margenstarke Nischenmärkte

- Antriebstechnik (ABM)
- Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle)
- Kanalsanierungstechnologie (BKP)

### Technologische Spitzenstellung

- ABM: z.B. Sinochron®-Motoren
- Eberle: z.B. Nanoflex- und Hartmetallbandsägeblätter
- BKP: Führende Liner-Technologie und Rohrummantelung

### Schwerpunkte Umwelttechnologie & Energieeffizienz

- Bereits über 28 % der Umsätze aus den Bereichen Umwelttechnologie und Energieeffizienz
- Erfolgreiche Übertragung etablierter Technologien
- Investitionsschwerpunkt seit 2008

## FÜR JEDES INVESTMENT GIBT ES EIN KLARES ZIEL: MEHRWERT SCHAFFEN

**Stärken des  
Mittelstands stehen  
im Vordergrund**

Merkmale unserer Teilkonzerne:

- Eigenständige strategische Weiterentwicklung
- Ausgeprägte Marktnähe und Kundenorientierung
- Innovationskraft
- Schnelle Entscheidungen
- Hohe Identifikation der Belegschaft

**Klare Strukturen  
festgelegt**

- Volle operative Verantwortung liegt im Teilkonzern und bei den Geschäftsführern
- Holdinggesellschaft liefert unterstützende Leistungen:
  - Controlling, Rechnungswesen, Recht, Steuern, IR
  - Konzernfinanzierung: Finanzierung grundlegender Investitionen

**Gemeinsame  
Verantwortung von  
Holding und  
Teilkonzern**

- Strategische Ausrichtung
- Internationalisierung
- Akquisitionen

## HIGHLIGHTS 2011

### GREIFFENBERGER-GRUPPE

- Umsatzrekorde im Konzern auf 156,6 Mio. € sowie in den Teilkonzernen ABM und Eberle
- BKP übertrifft Vorjahresumsatz trotz Komplettumzug von Produktion und Verwaltung
- Jahresüberschuss steigt um 36,7 %



#### ANTRIEBSTECHNIK

- Wachstum in allen Bereichen: konventionelle Anwendungen (Gabelstapler, Hebetechnik) und junge Produktbereiche (Lagerlogistik, E-Mobilität, Windkraft)



#### METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL

- Hohe Kapazitätsauslastung
- Erhöhung des Kundennutzens erfolgsentscheidend, z.B.
  - Vor-Ort-Konfektionierung in USA
  - Vor-Ort-Verfügbarkeit in China

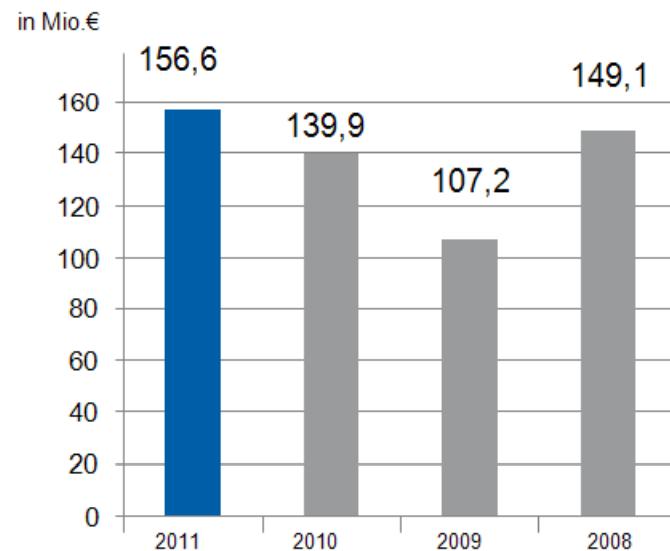


#### KANALSANIERUNGSTECHNOLOGIE

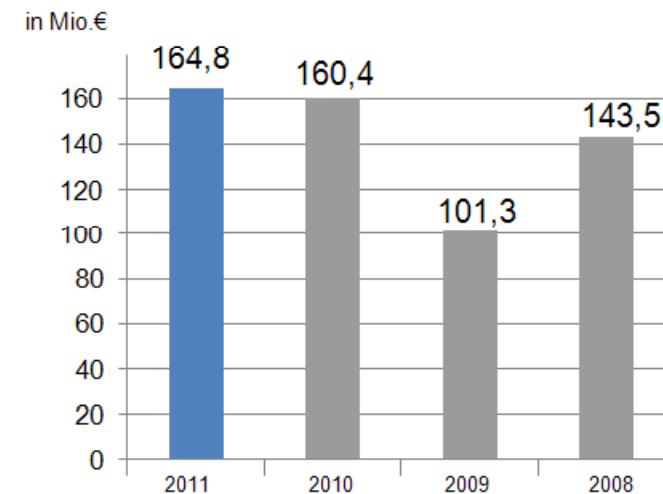
- Umzug abgeschlossen
  - Linerkapazität : + 50 %
  - Rohrummantelung mit eigener Halle
  - großes F&E-Labor
- Neue Qualitätskontrolle

## WACHSTUM BEI UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

### Umsatz



### Auftragseingang



- Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Ratio): 1,05  
Signal für weiteres Wachstum
- Umsatzplus von 11,9 % getragen durch alle drei Unternehmensbereiche

## KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS STEIGT UM 36,7 %

	2011 Mio. €	2010 Mio. €	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Umsatz	156,6	139,9	+11,9
EBITDA	14,8	14,4	+2,7
EBIT	8,3	7,7	+7,5
Konzernjahresüberschuss	2,5	1,8	+36,7
EPS (€) (durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl)	0,52 (4.839.450)	0,41 (4.509.863)	
Operativer Cash Flow	2,8	16,1	-82,8
Nettofinanzverschuldung	40,4	34,8	+16,2
Eigenkapitalquote	25,1 %	22,9 %	+2,2 %-Pkte

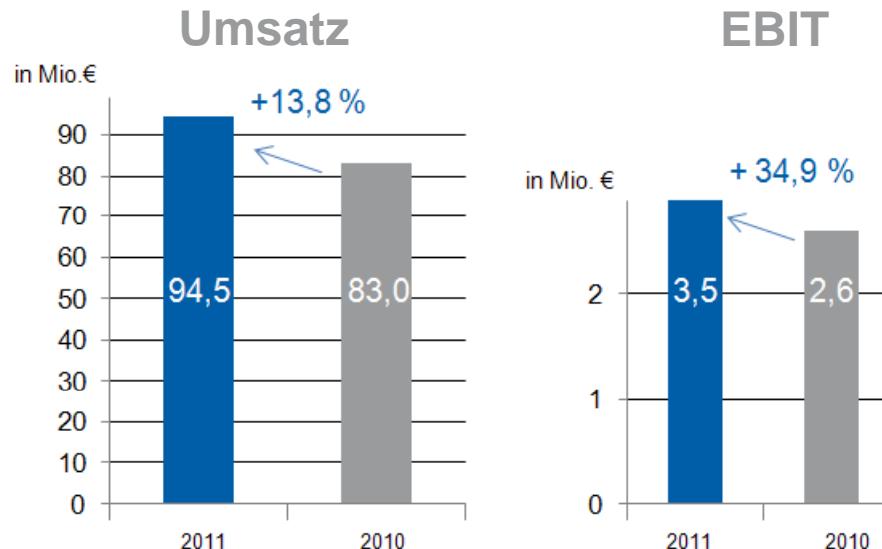
## INTERNATIONALES GESCHÄFT AUF HOHEM NIVEAU

Exportquote: 57 % (Vj. 59 %)

- Antriebstechnik (ABM): 46 %
- Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl (Eberle): 87 %
- Kanalsanierungstechnologie (BKP): 34 %

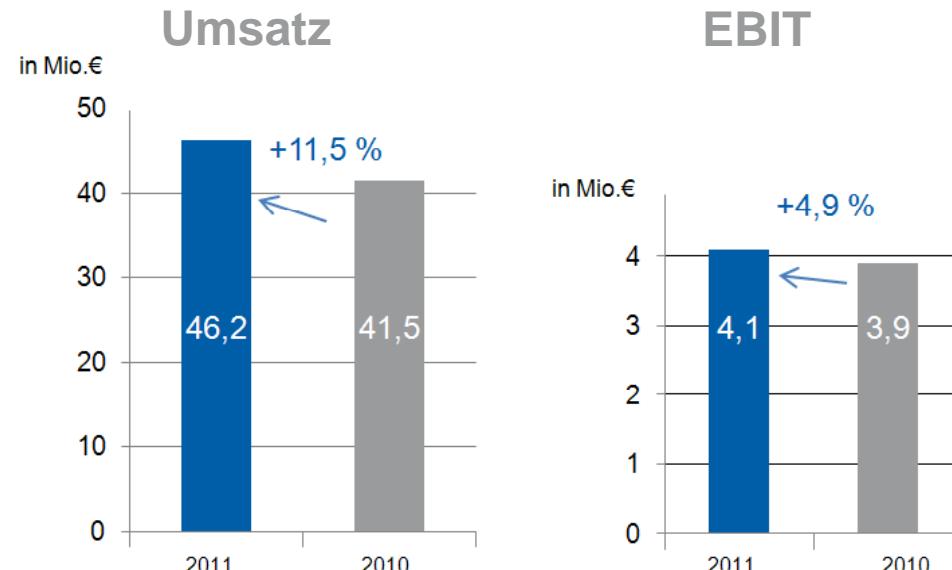
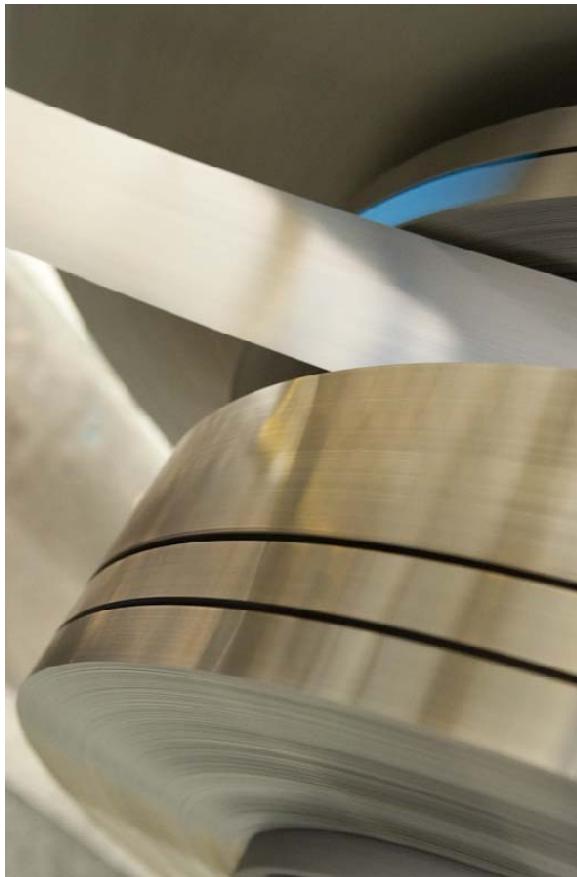


## ANTRIEBSTECHNIK



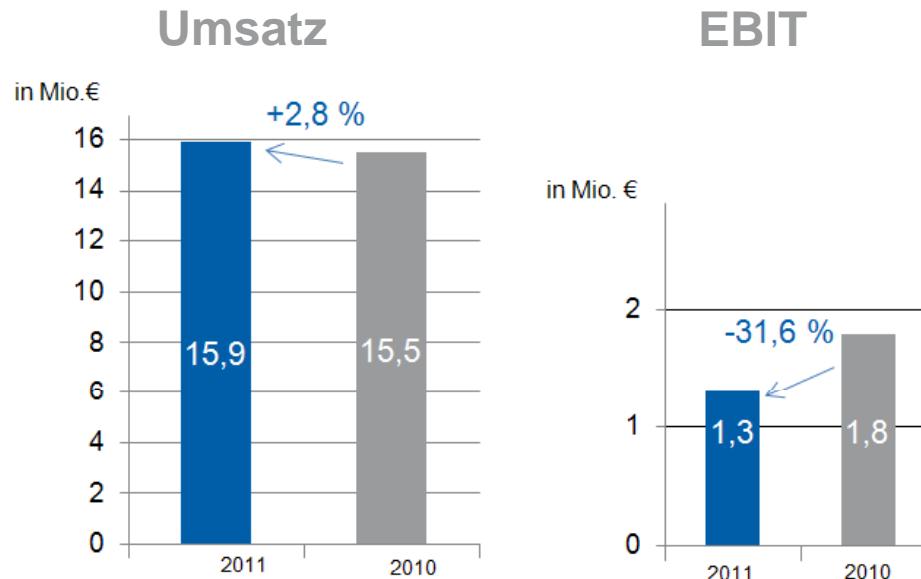
- Umsatzwachstum durch langjährig etablierte Segmente (Gabelstapler, Hebetechnik) und Umwelttechnik
- Deutliches Wachstum bei Lagerlogistik und E-Mobilität
- Ergebnis bietet viel Potenzial für weitere Verbesserung („Impuls 2011“), z.B. Optimierung der Supply Chain

## METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL



- Extrem hohe Umsatzdynamik 2009/ 2010/ 2011 mit leichter Abschwächung im Verlauf 2011
- Erweiterte Kapazitäten nahezu ausgelastet
- Wachstum über Qualität und Dienstleistungsprozesse:
  - Lageraufbau in Konsignationslager (China)
  - Kundenspezifische Konfektionierung mit Partnern vor Ort

## KANALSANIERUNGS- TECHNOLOGIE



- Neubau/ Umzug und gestiegene Wettbewerbsintensität dämpften Ergebnis
- Intaktes Marktwachstum für Liner-Verfahren
- Erweiterte Kapazitäten bei BKP und im Markt
- Umsatzanstieg trotz Komplettumzug im 1. Hj. 2011

## ZIELE 2011 UND DEREN ERREICHUNG

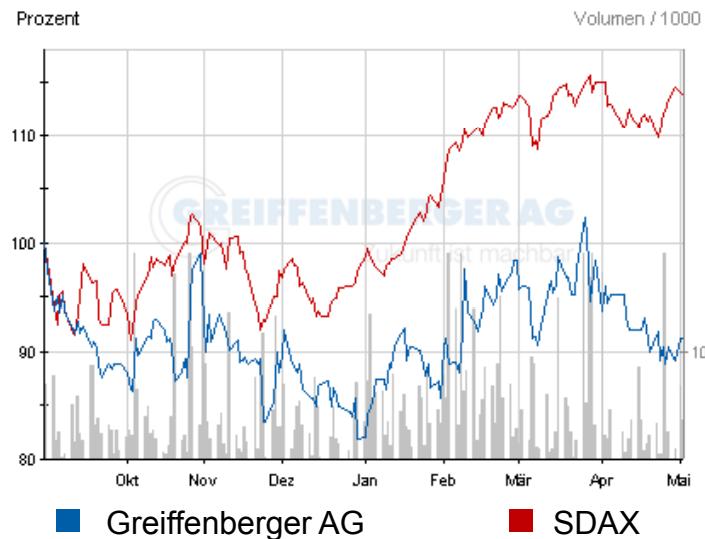
- Fortsetzung des Wachstums auf das Umsatzniveau 2008 (149 Mio. €) ✓
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen ✓
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos ✓
- Überproportionales Wachstum in der Umwelttechnologie:  
Windkrafttechnik, UV-Liner ✓
- Besonderes Wachstum bei Energieeffizienzprodukten  
in der Antriebstechnik weltweit ✓
- Verbesserung der Ergebnisqualität bei ABM;  
Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite ✓
- Steigerung der Eigenkapitalquote ✓
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung -

## FINANZKENNZAHLEN 1. QUARTAL 2012

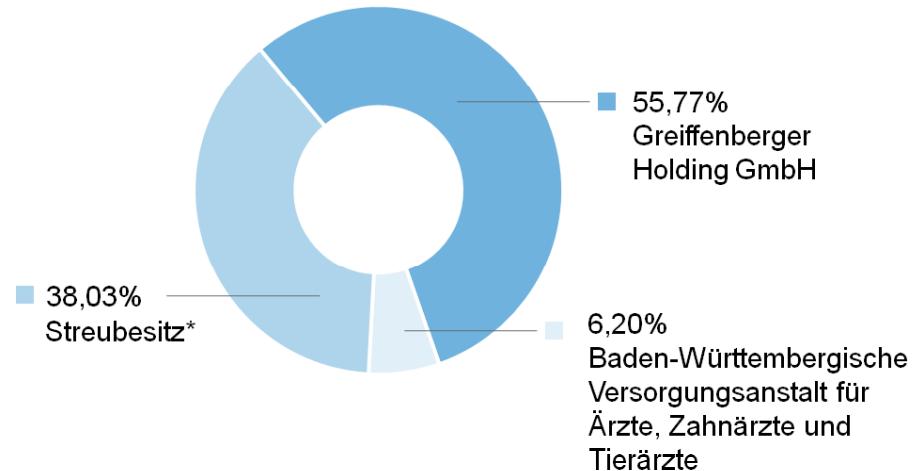
	Q1 2012	Q1 2011	Δ
	Mio. €	Mio. €	%
<b>Umsatz</b>	<b>41,5</b>	<b>37,6</b>	<b>+10,3 %</b>
Unternehmensbereiche			
Antriebstechnik	24,6	21,3	+15,7 %
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl	12,7	13,0	-2,1 %
Kanalsanierungstechnologie	4,2	3,3	+24,7 %
<b>Auftragseingang, gesamt</b>	<b>39,6</b>	<b>39,1</b>	<b>+1,4 %</b>
<b>Auftragsbestand, gesamt</b>	<b>46,1</b>	<b>43,8</b>	<b>+5,3 %</b>

## AKTIE

### Aktienkursverlauf



### Aktionärsstruktur



### Unternehmensrating

- BBB- (Investment Grade, Creditreform Rating AG)

### Designated Sponsor

- Donner & Reuschel AG

\* Definition Streubesitz gem. Deutsche Börse

## ENERGIEEFFIZIENZ VORANTREIBEN



### Lagerlogistik

- Internationaler Roll-out nach erfolgreichen Referenzprojekten
- Energieeinsparungspotenzial des Sinochron®-Motors bis ca. 40 %



## ENERGIEEFFIZIENZ VORANTREIBEN



**Sinochron®-Motor**

- Erfüllt bereits schärfere, ab 2015 bzw. 2017 gültige gesetzliche Vorschriften
- Signifikantes Marktpotenzial bei Fördersystemen und in der Medizintechnik



## KUNDENNÄHE ERHÖHEN



### Kundennahe Leistungserbringung

Wachstum über Dienstleistungsprozesse und enge Verzahnung mit Kunden

- Vor-Ort-Konfektionierung und -Verfügbarkeit
- Akquisitionsziele in Service/ Vertrieb in USA und Asien

## UMWELTTECHNIK FORCIEREN



### Kanalsanierungstechnologie: Berolina-Liner

- Fortsetzung des internationalen Wachstumskurses
- Ausbau der technologischen Marktführerschaft
- Qualitätssicherung: BKP-System der 100 %-Endkontrolle ist einmalig im Markt

## UMWELTTECHNIK FORCIEREN



### Rohrumbauung

- Rohrumbauung für Pipeline-Verlegungen in umweltsensiblen Arealen
- Selbst entwickelte GFK-Gleitkufen ermöglichen zeit-, kosten- und ressourcensparenden Einbau ganzer Rohrstränge



## UMWELTTECHNIK FORCIEREN



### Windkraft

- Stärkere Internationalisierung in Beschaffung und Vertrieb
- Profitieren von Wachstumseffekten im Markt (Energiewende)

## UMWELTTECHNIK FORCIEREN



### Elektromobilität

- Weitere Marktdurchdringung für spezielle Nischen und Anwendungen
- z.B. für kommunale Kfz (Gärtnereien, Umweltdienstleister, Stadtbetriebe etc.)
- Forschung & Entwicklung: energieeffizientere Antriebslösungen

## ZIELE 2012: ERGEBNIS VOR UMSATZ

- Prognose 2012: Umsatzrekord von 156,6 Mio. € (2011) wird übertroffen
  - Überproportionale Steigerung beim Ergebnis
- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen
- Fortsetzung des hohen Innovationstemplos
- Wachstum in der Umwelttechnologie
- Wachstum bei Energieeffizienzprodukten in der Antriebstechnik weltweit
- Verbesserung der Ergebnisqualität (insbesondere bei ABM und BKP),  
Kostendämpfung auf der Beschaffungsseite
- Weitere Steigerung der Eigenkapitalquote
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung und des Kreditvolumens

## ZIELE 2012E: WEITERES UMSATZWACHSTUM

	Umsatz		EBIT*	
	2011	2012e	2011	2012e
	Mio. €		Mio. €	
<b>Greiffenberger-Konzern</b>	156,6	↗	8,3	↗
<b>Unternehmensbereiche</b>				
<b>Antriebstechnik</b>	94,5	↗	3,5	↗
<b>Metallbandsägeblätter &amp; Präzisionsbandstahl</b>	46,2	↗	4,1	↗
<b>Kanalsanierungstechnologie</b>	15,9	↗	1,3	↗

\* Unternehmensbereiche vor Konsolidierung

## MASSNAHMEN ZUR ERGEBNISVERBESSERUNG 2012 (1)

### Konzernfinanzierung

- Neustrukturierung des langfristigen Fremdkapitals → Zinsentlastung
- Abschluss über 5 Jahre bis Q1/2017 erfolgt

### ABM

#### Maßnahmen gemäß Ergebnisverbesserungsprogramm „Impuls 2011“

- Neustrukturierung der Supply Chain: Kombination aus bestands- und bedarfsoptimierter Planung und Disposition
- Neues Montagekonzept: höhere Wertschöpfung pro Mitarbeiter
- Verschlankung interner Prozesse: z.B. Auftragssteuerung, Disposition
- Ausweitung der Plattformstrategie zur Reduktion der Teilevielfalt
- Verstärkte Materialkostenüberwälzung und Internationalisierung der Beschaffung

## MASSNAHMEN ZUR ERGEBNISVERBESSERUNG 2012 (2)

Eberle

- Wachstum über Qualität und Wertschöpfung, nicht über Menge
- Partnermodell in den Regionen (v.a. USA, Asien)
- Investitionen in IT

BKP

- Umsatzsteigerung
- Wegfall der negativen Einmaleffekte 2011
- Einsparung bei Energie und Wärme
- Einsatz umweltfreundlicher Harze: Senkung der „Nebenkosten“  
wie Entsorgung, Absaugen etc.
- Neue Qualitätsendkontrolle

# Zukunft ist machbar.



## FINANZKALENDER 2012

26. April 2012	Veröffentlichung der endgültigen Zahlen 2011
26. April 2012	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2011
7. Mai 2012	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2012
7. Mai 2012	Entry & General Standard Konferenz, Frankfurt am Main
26. Juni 2012	Hauptversammlung 2012, Marktredwitz
23. August 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
8. November 2012	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2012



## KONTAKT

### **Greiffenberger AG**

Stefan Greiffenberger | Vorstand  
Eberlestraße 28 · 86157 Augsburg  
Tel.: 0821/5212 261 · Fax: 0821/5212 275

Email: [stefan.greiffenberger@greiffenberger.de](mailto:stefan.greiffenberger@greiffenberger.de)  
[www.greiffenberger.de](http://www.greiffenberger.de)

---

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen und Informationen. Der Vorstand der Greiffenberger AG weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen und Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Darüber hinaus wird keine Verantwortung für die Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen bei Abweichungen von der erwarteten Entwicklung übernommen.

Des Weiteren geht der Vorstand aktuell nicht davon aus, dass es sich bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen um kursbeeinflussende Informationen – und damit Insidertatsachen – handelt. Aufgrund des vorläufigen Charakters einiger Daten lässt sich hierzu jedoch noch keine abschließende Einschätzung treffen.

Hinsichtlich eventueller Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung verweist der Vorstand auf die Angaben im Geschäftsbericht 2011, insbesondere im Konzernlagebericht sowie im Konzernanhang.

# ANHANG

## A1| Bilanz des Konzerns zum 31.12.2011 (1)

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
<b>A   Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Sachanlagen	53.374.614,68	54.283.516,96
2. Immaterielle Vermögenswerte	3.614.901,53	2.660.435,91
3. Finanzinvestitionen	90.254,61	21.922,76
4. Latente Steuern	5.322.142,00	5.853.127,00
5. Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,00	10.546,53
	<b>62.401.912,82</b>	<b>62.829.549,16</b>
<b>B   Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte	43.190.352,74	34.683.977,49
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.869.238,58	9.712.600,85
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.959.429,35	5.722.326,78
4. Zahlungsmittel und -äquivalente	1.866.536,88	10.533.039,48
	<b>59.885.557,55</b>	<b>60.651.944,60</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>122.287.470,37</b>	<b>123.481.493,76</b>

## A1| Bilanz des Konzerns zum 31.12.2011 (2)

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
<b>A   Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	12.388.992,00	12.388.992,00
2. Sonstige Rücklagen	14.063.329,22	14.063.329,22
3. Gewinnrücklagen	4.192.910,84	1.766.238,17
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>30.645.232,06</b>	<b>28.218.559,39</b>
4. Minderheitsanteile	2.025,80	2.025,80
	<b>30.647.257,86</b>	<b>28.220.585,19</b>
<b>B   Langfristige Schulden</b>		
1. Genussrechte	10.000.000,00	10.000.000,00
2. Langfristige Darlehen	4.086.872,93	34.643.751,00
3. Minderheitsanteile bei Personengesellschaften	580.012,79	443.655,28
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.761.196,11	2.325.849,14
5. Langfristige Rückstellungen	13.460.007,00	13.253.521,00
6. Sonstige langfristige Schulden	6.545.076,98	5.580.774,32
	<b>36.433.165,81</b>	<b>66.247.550,74</b>
<b>C   Kurzfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.062.539,68	9.358.675,69
2. Kurzfristige Darlehen	28.210.634,40	676.053,65
3. Tatsächliche Ertragsteuerschuld	353.298,80	89.487,68
4. Kurzfristige Rückstellungen	6.506.550,76	8.021.293,33
5. Sonstige kurzfristige Schulden	11.074.023,06	10.867.847,48
	<b>55.207.046,70</b>	<b>29.013.357,83</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>122.287.470,37</b>	<b>123.481.493,76</b>

A1| Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (01.01. – 31.12.2011)

	2011	2010
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>156.611.910,45</b>	<b>139.896.217,15</b>
2. Sonstige Erträge	2.986.487,76	3.252.322,26
3. Bestandsveränderung	4.377.933,97	1.370.644,53
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	729.446,35	734.631,90
	<b>164.705.778,53</b>	<b>145.253.815,84</b>
5. Materialaufwand	79.332.388,72	67.298.495,14
6. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	48.981.844,26	46.002.644,00
7. Aufwand für planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	6.469.279,38	6.656.386,35
8. Andere Aufwendungen	21.607.544,58	17.561.361,78
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.314.721,59</b>	<b>7.734.928,57</b>
Finanzerträge	211.661,37	567.495,11
Finanzaufwendungen	4.718.367,56	5.277.966,01
10. Finanzergebnis	-4.506.706,19	-4.710.470,90
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.808.015,40</b>	<b>3.024.457,67</b>
12. Ertragsteueraufwand	1.289.961,17	1.181.840,85
<b>13. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>2.518.054,23</b>	<b>1.842.616,82</b>
<b>Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (verwässert/unverwässert) in €</b>	<b>0,52</b>	<b>0,41</b>
Durchschnittliche gewichtete Anzahl Aktien	4.839.450	4.509.863

## A1| Kapitalflussrechnung des Konzerns (01.01. – 31.12.2011)

	2011	2010
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	3.808	3.024
Abschreibungen/Wertminderungen	6.470	6.657
Veränderungen der Rückstellungen	-1.657	1.653
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-570	-99
Einzahlungen aus Zinserträgen	-212	-567
Auszahlungen für Zinsaufwendungen	4.242	4.649
Buchgewinne/Buchverluste Anlagevermögen	-110	0
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden	-8.994	1.351
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	282	0
Gezahlte Ertragsteuern	-494	-577
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.765</b>	<b>16.091</b>
 Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	 204	 700
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.225	-10.217
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.388	-1.760
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.409</b>	<b>-11.277</b>
 Auszahlungen für kurzfristige Darlehen	 -4.795	 -3.252
Einzahlungen für langfristige Darlehen	3.803	1.218
Einzahlungen aus Zinserträgen	212	567
Auszahlungen für Zinsaufwendungen	-4.242	-4.649
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	2.952
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.022</b>	<b>-3.164</b>
 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	 -8.666	 1.650
Zahlungsmittel und -äquivalente am Anfang der Periode	10.533	8.883
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>1.867</b>	<b>10.533</b>

Unternehmens- bereiche	Führungs- gesellschaft	Mitar- beiter	Standorte (D)	Auslands- töchter	Umsatz	Export- quote
		<b>zum Stichtag</b>			<b>Mio.€</b>	<b>%</b>
<b>Antriebstechnik</b>	 <b>ABM Greiffenberger</b> Wir treiben Ideen an	592	Marktredwitz, Plauen	- China - Frankreich - Österreich - USA	94,5	46
<b>Metallbandsäge- blätter &amp; Präzisions- bandstahl</b>	 <b>Eberle</b>	284	Augsburg	- Frankreich - Italien - USA	46,2	87
<b>Kanalsanierungs- technologie</b>	 <b>BKP</b> BEROLINA	68	Velten	Dänemark (50 %)	15,9	34
<b>GESAMT</b>		<b>945</b>	<b>(inkl. Holding: 1)</b>		<b>156,6</b>	<b>57</b>

## PRODUKTE

Elektromotoren, Getriebe und elektronische Antriebssteuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie mobile Anwendungen



## GESCHÄFTSMODELL

Anwendungs- und kundenspezifische Serienfertigung für hochqualitative Applikationen wie Deckenkräne, Gabelstapler, Elektromobilität, Lagerlogistik, Windkraft sowie Biomasseheizungen

## USP

- Profundes Anwendungs-Know-how in allen Fokus-Branchen sorgt für Mehrjahresverträge
- Umfassende Prozess-Erfahrung über die gesamte Herstellungskette sichert hohe Qualität
- Einzigartige Nachhaltigkeit durch hocheffiziente Getriebe und Motoren, Umweltverträglichkeit in Produktion und Beschaffung sowie Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit der Produkte



## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Sensorlose Regelung von permanent erregten Motoren (Sinochron®)
- OEM-Neuentwicklung, z. B. im Gabelstaplerbereich
- Anwendungsausweitung auf Windkraftenergie
- Weitere Einsatzfelder: Lagerlogistik, Medizintechnik

## MARKT

- Wettbewerb mit noch bei OEM verbliebenen Antriebsbereichen oder mit wenigen, mittelständischen Spezialisten
- Wettbewerb mit großen Anbietern von Baukasten-Getriebemotoren (im nicht-fokussierten Bereich des allgemeinen Maschinenbaus)

## WETTBEWERB

- Weltweite, führende Marktposition in allen Fokusbranchen

**Eberle**



## PRODUKTE

Sägeblätter und Bandstahl

## GESCHÄFTSMODELL

- Hochwertige Bandsägeblätter zur Trennung von Metallen auf Basis eigener Materialkompetenz (Bandstahl ⇒ Bimetall ⇒ Sägeblatt)
- Präzisionsbandstahl für sehr hohe Kundenanforderungen an Planheit, Kanten, Geradheit, Struktur

## USP

- Herstellung der Metallbandsägeblätter aus eigenem Vormaterial, daher besonders hohe und gleichbleibende Qualität
- Präzisionsbandstahl mit HighEnd-Qualität für extrem anspruchsvolle Anforderungen

**Eberle**



## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Neue Sägenprodukte für anspruchsvolle Anwendungen (beschichtete und mit Hartmetall bestückte Sägeblätter etc.)
- Neue Bandstahlprodukte für attraktive Nischen

## MARKT

- Bandsägeblätter: mittlere Wettbewerbsintensität
- Bandstahl: gesättigter Markt mit hohem Wettbewerb

## WETTBEWERB

- Bandsägeblätter: Differenzierung durch überdurchschnittliche Qualität und neue Produkte
- Bandstahl: etablierte Marktposition in klar abgegrenzter Nische

## PRODUKTE

Kanalsanierungsprodukte und Rohr ummantelung



## GESCHÄFTSMODELL

- Modernste Produkte für das Hauptsegment der grabenlosen Kanalsanierung mit höchster technologischer Kompetenz und nachhaltig umwelt- und materialschonenden Verfahren
- Übertragung des Know-hows mit glasfaserverstärkten Kunststoffen auf die Ummantelung von Gasrohren

## USP

- Erfolgreiche Markt etablierung eines innovativen Verfahrens zur grabenlosen Kanalsanierung
- Kostenführerschaft durch eigenentwickelte Produktionstechnologie
- Qualitätsführerschaft durch eigenentwickeltes Kamerasystem (100%-Endkontrolle der fertigen Liner von innen)



## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- „Junge“ Technologie, die bezüglich vieler Einzelbestandteile weiterentwickelt wird (LED-Lichtquellen, Einbaugeschwindigkeit usw.), zum Teil mit Joint Venture-Partner für den Anlagenbau
- Fortgesetzte Rationalisierungssprünge in der Produktion durch Prozessentwicklung und -optimierung

## MARKT

- Durch Technologiekonkurrenz im Bereich der Kanalsanierung stark fragmentierter Markt
- Bei Rohrummantelung: Nischenmarkt

## WETTBEWERB

- Technologie- und Qualitätsführerschaft für Schlauchliner
- Führend im Bereich UV-Aushärtung
- Verstärkte Wettbewerbsintensität aufgrund des Markteintrittes neuer Wettbewerber und erhöhter Kapazitäten